

Bundesverfassungsgericht

Verachtet mir die Professoren nicht,
das sind zuallermeist studierte Leute.
Und was sie sagen, schreiben, hat Gewicht,
auch wenn das Meiste andrer Leute Beute.

Bei einer Juraprofessorin heuer,
die für ein hohes Amt erkoren ward,
war guter Rat im Bundestag recht teuer.
Die Wahlverschiebung hat es offenbart.

Man fand, die Dame wäre zu umstritten,
um die Zweidrittelmehrheit zu erreichen.
Da half keine Zürnen, Betteln oder Bitten,
als Kandidatin musste man sie streichen.

Nein, eigentlich hat sie sich selbst gestrichen,
als alle Felle waren fortgeschwemmt.
In ihrer Diss. verdächtig ähnlich glichen,
Kapitel, die sie ihrem Mann geklemmt.

Nun klagt sie gegen den Plagiatserkunder,
vielleicht auch gegen rechte Heckenschützen.
Erhofft sich happig Schmerzensgeld, o Wunder,
doch ihrem Renommee wird's nicht mehr nützen.

Jetzt braucht es einen neuen Kandidaten,
der sich nicht ideologisch linksrum windet.
Den Sozidemokraten wär zu raten,
zu küren, was auch eine Mehrheit findet.